

Frage 1:

Was ist Ihnen wichtig bei der Mediennutzung Ihrer Kinder?

Frage 3:

Welche goldenen Regeln haben sich bei Ihnen bewährt? Womit haben Sie gute Erfahrungen gemacht?

- Keine Freizeitbeschäftigung
- Zeitliche Einschränkung
- Während Essen nicht sichtbar
- In der Nacht abgeben
- Handyabo nur Prepaid (aus Sackgeld bezahlen)
- Zuerst Verpflichtungen dann Vergnügen
- Laptop nur für die Schule
- Offenheit gegenüber Eltern
- Elterliche Prinzipien / Werte
- Vertrauen und Spielraum
- Gegenseitiges Einbinden
- Kommunikation / Begleitung der Jugendlichen
- Off-Zeiten / Limiten
- Kritisches Hinterfragen der Nutzung und Alternativen aufzeigen
- Gleichgewicht Medien → soziale Kontakte
- Interesse an Dingen behalten
- Eltern müssen mehr nachfragen („was machst du am Handy / PC?“)
- Am Abend einen zentralen Ladeort
- Medienzeit kontrollieren
- TikTok verbieten
- Hausaufgaben müssen erledigt sein (Belohnung)
- Nachts: abgeben oder Flugmodus
- Schlafzimmer: Geräte tabu
- WLAN-Beschränkung
- 2. Netz für Schullaptop
- Respektvolles Verhalten / kein Rassismus
- Von Klein auf gute Begleitung / Kontrolle, damit es später gut läuft
- Klare Regeln sind wichtig (was wird z.B. gepostet?)
- Prioritäten setzen
- Konsequenzen tragen lernen
- Offen für Probleme sein (Gespräche suchen bzw. führen)
- Pausen beim Konsumverhalten → Sport, Freunde
- Interesse zeigen
- Pro Woche ein handyfreier Tag
- Handyfreie Zonen (Essen, Gespräche, Pfadi)
- Handy als Wecker nötig?
- Regeln für Schullaptop
- Befinden nach Nutzung?
- Schutz bei Überkonsum, ungeeignete Inhalte, Identitätsschutz, Mobbing
- Eltern = Vorbilder
- Sicherheit der Geräte (Filter, Einrichtung der Geräte)
- In der Schule thematisieren
- Als Eltern einen gemeinsamen Nenner finden
- Auf Altersbegrenzung (Gamen) achten
- Games anschauen, kennen, selber spielen
- Regeln werden mit den Kindern zusammen erstellt und auch angepasst
- Ab 22 Uhr Chatverbot
- Eigenverantwortung übernehmen
- Konsequenzen tragen
- Digitaler Fussabdruck für immer → klar machen
- A jour bleiben
- Eltern untereinander stärker zusammenarbeiten
- Von Kindern lernen
- Unangenehme Inhalte bzw. nicht jugendfreie Inhalte ansprechen
- Leitplanken setzen
- Verlauf anschauen
- Jede Familie soll mutig genug sein, die eigenen Regeln aufzustellen und durchzusetzen
- Eltern sollen Kinder auch einmal „zwingen“ zum raus gehen
- Zuerst schulische Verpflichtungen und dann freie Nutzung
- Technische Vorkehrungen der Geräte soweit möglich (z.B. WIFI ab 23 Uhr aus)
- Verbote vermeiden / reduzieren
- Eltern sollen sich auch weiter entwickeln in Bezug auf Fortschritt und Digitalisierung
- Filme dem Alter entsprechend
- Kinder müssen Medienkompetenz lernen
- Bildschirmzeit definieren
- Verbot funktioniert nicht
- Nur nutzen, wenn Erwachsene im selben Raum sind
- Bewusst machen, dass das Internet nicht vergisst
- Kinder-WLAN einrichten
- Sinnvolle Filter setzen
- Auch Spiele können lehrreich sein und die Kreativität fördern
- Kommunikation mit der ganzen Welt
- Realitätsverlust darf nicht passieren
- Umgang mit Fremden
- Datenschutzeinstellungen
- Kein Zugang zum Darknet
- Kein Besuch von pornografischen Webseiten
- Gamen nur am Wochenende
- Apps downloaden nur mit Zustimmung der Eltern
- Handy erst ab Oberstufe
- Kontrollsoftware extra für Eltern auf Medien installieren
- Verdächtige Inhalte sofort zeigen, nicht löschen